

**Zeitschrift:** Schweizerisches Handelsamtsblatt = Feuille officielle suisse du commerce = Foglio ufficiale svizzero di commercio  
**Herausgeber:** Staatssekretariat für Wirtschaft  
**Band:** 19 (1901)  
**Heft:** 28

**Heft**

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

**Download PDF:** 22.12.2024

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

**Abonnemente:**

Schweiz: Jährlich Fr. 6.  
2<sup>tes</sup> Semester . . . 3.  
Ausland: Zuschlag des Porto.  
Es kann nur bei der Post  
abonnirt werden.

Preis einzelner Nummern 10 Cts.

**Abonnements:**

Suisse: un an . . . fr. 6.  
2<sup>e</sup> semestre . . . 3.  
Etranger: Plus frais de port.  
On s'abonne exclusivement  
aux offices postaux.

Prix du numéro 10 cts.

# Schweizerisches Handelsamtsblatt

## Feuille officielle suisse du commerce — Foglio ufficiale svizzero di commercio

Erscheint 1—2 mal täglich, ausgenommen Sonn- und Feiertage.	Redaktion und Administration im Eidgenössischen Handelsdepartement.	Rédaction et Administration au Département fédéral du commerce.	Paraît 1 à 2 fois par jour, les dimanches et jours de fête exceptés.
Annoncen-Pacht: <b>Rudolf Mosse</b> , Zürich, Bern etc. Insertionspreis: 25 Cts. die viergespaltene Borgiszelle (für das Ausland 35 Cts.).		Régie des annonces: <b>Rodolphe Mosse</b> , Zurich, Berne, etc. Prix d'insertion: 25 cts. la ligne d'un quart de page (pour l'étranger 35 cts.).	

**Inhalt — Sommaire**

Abhanden gekommener Werttitel (Titre disparu). — Konkurse. — Faillites. — Nachlassverträge. — Concordats. — Handelsregister. — Registre du commerce. — La dette hypothécaire et le Crédit foncier en Europe. — Zölle: Vereinigte Staaten von Amerika. — Argentinien. — Handelsreisende in Russland. — Ausschnit der Vereinigten Staaten von Amerika.

### Amtlicher Teil — Partie officielle

**Abhanden gekommene Werttitel. — Titres disparus. — Titoli smarriti.**

Es werden vermisst:

- 1) Anweisung um Fr. 1511.70, per 16. September 1900 fällig, ausgestellt von Hans Vogt, in Pfäffikon, an die Ordre von A. Bom in Luzern, gezogen auf die Bank in Menziken und von derselben acceptiert.
- 2) Prima-Wechsel um Fr. 1693, per 11. November 1900 fällig gewesen, ausgestellt von Carl Benz in Zürich an eigene Ordre, gezogen auf die Bank in Menziken und von derselben acceptiert.

An den unbekannt Inhaber dieser Papiere ergeht hiemit die gerichtliche Aufforderung, dieselben binnen drei Monaten, von der ersten Bekanntmachung an gerechnet, dem Gerichte vorzulegen, ansonst die Amortisation ausgesprochen würde.

Kulm, den 22. Januar 1901.

Namens des Bezirksgerichts,  
Der Präsident: **Schibler**.  
Der Gerichtsschreiber: **Merz**.

(W. 10<sup>o</sup>)

### Konkurse. — Faillites. — Fallimenti.

**Konkurrenzeröffnungen. — Ouvertures de faillites.**  
(B.-G. 231 u. 232.) (L. P. 231 et 232.)

Die Gläubiger der Gemeinschuldner und alle Personen, die auf in Händen eines Gemeinschuldners befindliche Vermögensstücke Anspruch machen, werden aufgefordert, binnen der Eingabefrist ihre Forderungen und Ansprüche, unter Einlegung der Beweismittel (Schuldscheine, Buchauszüge etc.) in Original oder amtlich beglaubigter Abschrift, dem betreffenden Konkursante einzugeben.

Desgleichen haben die Schuldner der Gemeinschuldner sich binnen der Eingabefrist als solche anzumelden, bei Straffolgen im Unterlassungsfalle.

Wer Sachen eines Gemeinschuldners als Pfandgläubiger oder aus andern Gründen besitzt, hat sie, ohne Nachteil für sein Vorzugsrecht, binnen der Eingabefrist dem Konkursante zur Verfügung zu stellen, bei Straffolgen im Unterlassungsfalle; im Falle ungerichteter Unterlassung erlischt zudem das Vorzugsrecht.

Den Gläubigerversammlungen können auch Mitschuldner und Bürgen des Gemeinschuldners, sowie Gewährpflichtige beiwohnen.

**Kt. Zürich.** *Konkursamt Hottingen in Zürich V.* (217<sup>o</sup>)  
Gemeinschuldner: **Hardtmeyer**, Karl, Dekorationsmaler, von Zürich, wohnhaft Ritterstrasse, in Hottingen-Zürich V.  
Datum der Konkurseröffnung: 9. Januar 1901.  
Summarisches Verfahren (Art. 231 des Betriebs-Gesetzes).  
Eingabefrist: Bis und mit 15. Februar 1901.

**Kt. Zürich.** *Konkursamt Riesbach in Zürich V.* (174<sup>o</sup>)  
Gemeinschuldnerin: **Aktienbaugesellschaft Zurlinden**, Feldeggstrasse, in Zürich V.  
Datum der Konkurseröffnung: 8. Januar 1901.  
Summarisches Verfahren (Art. 231 des Betriebs-Gesetzes).  
Eingabefrist: Bis und mit 13. Februar 1901.

**Kt. Zürich.** *Konkursamt Thalweil.* (172<sup>o</sup>)  
Gemeinschuldner: **Bühler**, Adolf, Oelraffinerie, im Tischenloo zu Thalweil.  
Datum der Konkurseröffnung: 8. Januar 1901.  
Erste Gläubigerversammlung: Donnerstag, den 31. Januar 1901, nachmittags 3<sup>1/2</sup> Uhr, im Hôtel «Katharinahof» in Thalweil.  
Eingabefrist: Bis und mit 23. Februar 1901.

Gemeinschuldner: **Buchmann-Welti**, Robert, Handlung, in Adlisweil.  
Datum der Konkurseröffnung: 8. Januar 1901.  
Erste Gläubigerversammlung: Freitag, den 1. Februar 1901, nachmittags 3 Uhr, in der «Krone» in Adlisweil.  
Eingabefrist: Bis und mit 23. Februar 1901.

**Kt. Bern.** *Konkursamt Bern-Stadt.* (214)  
Gemeinschuldner: **Lussy**, Emil, Ingenieur, in Bern.  
Datum der Konkurseröffnung: 19. Januar 1901.  
Erste Gläubigerversammlung: Montag, den 4. Februar 1901, vormittags 10 Uhr, im Bureau des Konkursamtes Bern-Stadt.  
Eingabefrist: Bis und mit 26. Februar 1901.

**Kt. Bern.** *Konkursamt Oberhasli in Meiringen.* (215)  
Gemeinschuldner: **Graber**, Peter, Andresen sel., von Sigriswyl, gew. Wirt und Negociant in Unterbach (Gemeinde Meiringen).  
Datum der Konkurseröffnung: 29. Dezember 1900.  
Erste Gläubigerversammlung: Dienstag, den 5. Februar 1901, vormittags 10 Uhr, im Bureau des Konkursamtes Oberhasli in Meiringen.  
Eingabefrist: Bis und mit 20. Februar 1901.

**Ct. de Berne.** *Office des faillites de Porrentruy.* (218)  
Failli: **Ricard**, Adolphe, ci-devant négociant à Damvant.  
Date de l'ouverture de la faillite: 18 janvier 1901.  
Première assemblée des créanciers: Mardi, 29 janvier 1901, à 11 heures du matin, au bureau de l'office, Hôtel des Halles, à Porrentruy.  
Délai pour les productions: 26 février 1901 inclusivement.

**Kt. Luzern.** *Konkursamt Triengen.* (216)  
Gemeinschuldner: **Meier**, Josef, jgr., Cigarrenfabrikant, in Triengen.  
Datum der Konkurseröffnung: 21. Januar 1901.  
Erste Gläubigerversammlung: Dienstag, den 5. Februar 1901, nachmittags 1 Uhr, im Gasthause zur Bierbrauerei in Triengen.  
Eingabefrist: Bis und mit 27. Februar 1901.

**Kt. Solothurn.** *Konkursamt Solothurn.* (213)  
Gemeinschuldner: **Fischer**, Jakob, in Solothurn, Inhaber der Firma «J. Fischer», Holzhandlung und Baugeschäft, in Zuchwil.  
Datum der Konkurseröffnung: 23. Januar 1901.  
Erste Gläubigerversammlung: Freitag, den 1. Februar 1901, nachmittags 2 Uhr, im Schwurgerichtssaale (Amthaus) in Solothurn.  
Eingabefrist: Bis und mit 26. Februar 1901.

**Ct. de Genève.** *Office des faillites de Genève.* (221)  
Failli: **F. Audemars fils**, fabricant d'horlogerie, Place des Alpes.  
Date de l'ouverture de la faillite: 21 janvier 1901.  
Première assemblée des créanciers: Lundi, 4 février 1901, à 10 heures avant-midi, à Genève, au Palais de Justice, Place du Bourg-de-Four, 1<sup>er</sup> cour, 1<sup>er</sup> étage.  
Délai pour les productions: 26 février 1901 inclusivement.

**Kollokationsplan. — Etat de collocation.**  
(B.-G. 249 n. 250.) (L. P. 249 et 250.)

Der ursprüngliche oder abgeänderte Kollokationsplan erwächst in Rechtskraft, falls er nicht binnen zehn Tagen vor dem Konkursgerichte angefochten wird.

L'état de collocation, original ou rectifié, passe en force s'il n'est attaqué dans les dix jours par une action intentée devant le juge qui a prononcé la faillite.

**Graduatoria.**

(L. E. 249 et 250.)

La graduatoria originale o rettificata diventa definitiva se non è impugnata nel termine di dieci giorni con un'azione promossa davanti al giudice che ha pronunciato il fallimento.

**Kt. Zürich.** *Konkursamt Enge in Zürich II.* (192<sup>o</sup>)  
Im Konkurse des **Leukert**, Josef, von Kärölnsfeld (Böhmen), wohnhaft gewesen Wallenplatzstrasse 66, in Zürich II, dato angeblich in Köln (S. H. A. B. 1901, pag. 62), liegt der Kollokationsplan den beteiligten Gläubigern beim Konkursamt Enge zur Einsicht auf.

Klagen auf Anfechtung desselben sind bis zum 6. Februar 1901 beim Einzelrichter im beschleunigten Verfahren des Bezirksgerichts Zürich durch Einreichung einer Klageschrift im Doppel anhängig zu machen, widrigenfalls derselbe als anerkannt betrachtet würde.

**Kt. Zürich.** *Konkursamt Hottingen in Zürich V.* (183<sup>o</sup>)  
Gemeinschuldner: **Weber**, Adolf, Weinbändler, von und wohnhaft an der Hochstrasse, in Fluntern-Zürich V (S. H. A. B. 1900, pag. 1567).  
Anfechtungsfrist: Bis und mit 1. Februar 1901.

**Kt. Zürich.** *Konkursamt Winterthur.* (211)  
Gemeinschuldner: **Isele**, Raimund, Drechslermeister, von und wohnhaft am Rennweg Nr. 14 in Winterthur (S. H. A. B. 1900, pag. 1459).  
Anfechtungsfrist: Bis und mit 6. Februar 1901.

**Kt. Basel-Stadt.** *Konkursamt Basel.* (212)  
Gemeinschuldnerin: **Steinhauergenossenschaft** in Basel (S. H. A. B. 1900, pag. 1455).  
Anfechtungsfrist: Bis und mit 5. Februar 1901.

**Ct. del Ticino.** *Ufficio dei fallimenti di Bellinzona-Riviera.* (219)  
Faillito: **Predomi**, Celso, Italiano, già negoziante in Bellinzona (F. u. s. di c. 1900, pag. 89).  
Termine per promuovere l'azione d'opposizione: 5 febbraio 1901 inclusivamente.

**Abänderung des Kollokationsplanes. — Rectification de l'état de collocation**  
(B.-G. 261.) (L. P. 261.)

Der ursprüngliche oder abgeänderte Kollokationsplan erwächst in Rechtskraft, falls er nicht binnen zehn Tagen vor dem Konkursgerichte angefochten wird.

L'état de collocation, original ou rectifié, passe en force s'il n'est attaqué dans les dix jours par une action intentée devant le juge qui a prononcé la faillite.

**Kt. Zürich.** *Konkursamt Hottingen in Zürich V.* (184<sup>o</sup>)  
Gemeinschuldnerin: **Firma Schudel & Rabus** (Dampfziegelei Männdorf), mit Sitz Minervastrasse Nr. 55, in Zürich V (S. H. A. B. 1900, pag. 1655).  
Anfechtungsfrist: Bis und mit 1. Februar 1901.

**Kt. Bern.** *Konkursamt Thun.* (210)  
Gemeinschuldnerin: Witwe von Grünigen, Elise, geb. Segesemann, Quincailierie- und Merceriehandlung, im Bälliz in Thun (S. H. A. B. 1900, pag. 983).  
Anfechtungsfrist: Bis und mit 5. Februar 1901.

**Ct. de Vaud.** *Office des faillites d'Aigle.* (224)  
Faillie: Société en nom collectif Bornand et Buhler, à Aigle (F. o. s. du c. 1900, page 1623).  
Délai pour intenter l'action en opposition: 9 février 1901 inclusivement.

**Ct. de Genève.** *Office des faillites de Genève.* (223)  
Failli: Nadalet, Angelo, entrepreneur, à Carouge (F. o. s. du c. 1900, page 1552).  
Délai pour intenter l'action en opposition: 5 février 1901 inclusivement.

**Einstellung des Konkursverfahrens. — Suspension de la liquidation.**  
(B.-G. 280.) (L. P. 290.)

Falls nicht binnen zehn Tagen ein Gläubiger die Durchführung des Konkursverfahrens begehrt und für die Kosten hinreichende Sicherheit leistet, wird das Verfahren geschlossen.

La faillite sera clôturée faute par les créanciers de réclamer dans les dix jours l'application de la procédure en matière de faillite et d'en avancer les frais.

**Ct. de Genève.** *Office des faillites de Genève.* (222)  
Failli: Wegerhoff, horloger, rue Gutenberg, 5.  
Délai d'opposition à la clôture: 5 février 1901.

**Schluss des Konkursverfahrens. — Clôture de la faillite.**  
(B.-G. 268.) (L. P. 268.)

**Kt. Zürich.** *Konkursamt Winterthur.* (202/3)  
Gemeinschuldner: Infaenger, Fintan, von Flüelen (Kt. Uri), gew. Gastwirt z. Terminus in Winterthur (S. H. A. B. 1900, pag. 1324).  
Datum des Schlusses: 18. Januar 1901.

Gemeinschuldner: Vollenweider, Jean, Lithograph, von Lanterseil-Bussnang, in Winterthur (S. H. A. B. 1900, pag. 1373).  
Datum des Schlusses: 19. Januar 1901.

**Kt. Luzern.** *Konkursamt Luzern.* (204)  
Gemeinschuldner: Jb Baumann & C<sup>ie</sup>, Baugeschäft, in Luzern (S. H. A. B. 1899, pag. 735).  
Datum des Schlusses: 22. Januar 1901.

**Ct. de Neuchâtel.** *Office des faillites du Val-de-Travers, à Môtiers.* (203)  
Failli: Grosclaude, James, associé indéfiniment responsable de la société en commandite «James Grosclaude et C<sup>ie</sup>», à Fleurier (F. o. s. du c. 1900, page 1114).  
Date de la clôture: 23 janvier 1901.

**Konkurssteigerungen. — Vente aux enchères publiques après faillite.**  
(B.-G. 257.) (L. P. 257.)

**Kt. Zürich.** *Konkursamt Enge in Zürich II.* (170<sup>1</sup>)

In den Konkursen über Leukert, Josef, Architekt, von Karolinsfeld, Böhmen, wohnhaft gewesen Waffenplatzstrasse 56, dato in Köln (S. H. A. B. 1901, pag. 62), und Mayer, Karl, von Hall, Württemberg, wohnhaft gewesen Waffenplatzstrasse 66, Zürich II, dato unbekannt abwesend (S. H. A. B. 1901, pag. 61), kommen Donnerstag, den 7. Februar 1901, im Restaurant «Sonneneck» des Herrn Liechti, an der Waffenplatzstrasse Nr. 47, in Enge (Zürich II), von nachmittags 4 Uhr an, folgende Liegenschaften auf öffentliche Steigerung:

- 1) Ein im Bau begriffenes Wohnhaus mit Veranda und 2 Aren 81,8 m<sup>2</sup> Grundfläche dieses Gebäudes und Hofraum, Kat.-Nr. 2278, am Sihlrain, in Enge (Zürich II).
- 2) Ein im Bau begriffenes Wohnhaus mit 4 Aren 42,3 m<sup>2</sup> Gebäudegrundfläche und Hofraum, Kat.-Nr. 2277, am Sihlrain, in Enge (Zürich II).
- 3) Ein Wohnhaus mit Veranda, alldé, unter Nr. 1027 als unvollendet für Fr. 23,600 assekuriert, nebst 3 Aren 66,9 m<sup>2</sup> Gebäudegrundfläche und Hofraum, Kat.-Nr. 2275.
- 4) Ein Wohnhaus am Sihlrain, in Enge (Zürich II), unter Nr. 215 für Fr. 15,000 assekuriert.
- 5) Eine Scheune, Stall und Schopf, unter Nr. 256 für Fr. 5000 assekuriert.
- 6) Ein Kegelbahngebäude daselbst, unter Nr. 676 für Fr. 2000 assekuriert.
- 7) 15 Aren 31,5 m<sup>2</sup> Bauland am Sihlrain und verlängerten Rietterstrasse, in Enge (Zürich II), worauf die Gehäulichkeiten Ziff. 4—6 stehen, die Kat.-Nr. 2279—2282 bildend.
- 8) 13 Aren 72,9 m<sup>2</sup> Bauland an der verlängerten Rietterstrasse, in Enge (Zürich II), die Kat.-Nr. 2254—2258 bildend.
- 9) 7 Aren 96,4 m<sup>2</sup> Gebiet der verlängerten Rietterstrasse, in Enge (Zürich II).
- 10) 9 Aren 51,5 m<sup>2</sup> Bauland am Sihlrain, in Enge (Zürich II), zum Teil die Kat.-Nr. 2283, 2273, 2270 und 2272 bildend, wovon die übrigen Anteile G. und C. Dietrich gehören.
- 11) 2 Aren 85,6 m<sup>2</sup> Bord am Sihlrain und Bruzastrasse, in Zürich II, die Kat.-Nr. 2274 und 2276 bildend.

Die Gantrödel liegen inzwischen hierorts zur Einsicht auf.

**Kt. Zürich.** *Konkursamt Oberstrass in Zürich IV.* (209<sup>2</sup>)

Aus dem Konkurse des Hauser-Weidmann, J., Werkzeug- und Eisenwarenhandlung, in Zürich I (S. H. A. B. 1900, pag. 1667), wird gemäss Beschluss der ersten Gläubigerversammlung das gesamte Warenlager im Ankaufswerte von circa Fr. 20,000 zum Enbloc-Verkaufe ausgeschrieben.

Dasselbe besteht in einem komplett assortierten Vorrat von Werkzeugen für Schreiner, Glaser und Zimmerleute, sowie einem reichhaltigen Lager von Bau- und Möbelbeschlägen.

Behufs Besichtigung und Auskunft wollen sich Kaufsliebhaber an obgenannte Amtsstelle wenden und Reflektanten ihre Angebote bis zum 6. Februar 1901 hierorts schriftlich einreichen.

**Kt. Zürich.** *Konkursamt Schwamendingen.* (182<sup>1</sup>)

**II. Konkurssteigerung.**

Aus dem Konkurse des Villa, J., Baumeister, in Oerlikon (S. H. A. B. 1900, pag. 1568), kommen Donnerstag, den 21. Februar 1901, nachmittags 3 Uhr, im Restaurant «Salmen» in Oerlikon auf zweite öffentliche Steigerung, wobei Zusage erfolgt:

- 1) Ein Wohnhaus mit gewölbtem Keller, unter Nr. 521 für Fr. 31,500 brandversichert.
  - 2) Kat.-Nr. 1952: 2 Aren 84,5 m<sup>2</sup> Grundfläche und Umgelände im Gubel-Oerlikon.
  - 3) Kat.-Nr. 1951:  $\frac{1}{2}$  an 1 Are 77,3 m<sup>2</sup> Land im Gubel, als gemeinsame Strasse bestimmt.
- Höchstangebot der I. Steigerung auf Ziff. 1 bis 3: Fr. 15,000.

4) Ein Magazingebäude mit zwei Schulzimmern und gewölbtem Keller, unter Nr. 528 für Fr. 42,200 brandversichert.

5) Kat.-Nr. 1219: 10 Aren 96,7 m<sup>2</sup> Gebäudegrundfläche, Wiesen und Kiesgrube im Gubel.

6) Kat.-Nr. 1218: 11 Aren 52,9 m<sup>2</sup> Wiesen daselbst.  
Höchstangebot der I. Steigerung auf Ziff. 4 bis 6: Fr. 20,000.

7) Kat.-Nr. 829: 40 Aren 65,3 m<sup>2</sup> Wiesen im Birch-Oerlikon.

8) Kat.-Nr. 239: 1 Hektare 13 Aren, 3,1 m<sup>2</sup> Wiesen daselbst.

9) Kat.-Nr. 831: 20 Aren 84,4 m<sup>2</sup> Ackerland daselbst.  
Höchstangebot der I. Steigerung auf Ziff. 7 bis 9: Fr. 26,000.  
Die Steigerungsbedingungen liegen hierorts zur Einsicht offen.

**Kt. Zürich.** *Konkursamt Uster* (20<sup>1</sup>)

*im Auftrage des Konkursamtes Enge.*

**Zweite Liegenschaftengant:**

Im Konkurse von Boller-Schinz, Arnold, Kaufmann, in Zürich II (S. H. A. B. 1900, pag. 1634) werden Montag, den 4. Februar 1901, nachmittags 2 Uhr, im Gasthof zum «Sternen» in Uster, auf zweite öffentliche Steigerung gebracht:

Die Wohnhäuser (Kosthäuser) Nr. 1443, 1444, 1446 und 1447, mit den Holzschöpfen Nr. 1442 und 1445, im Rennefeld Uster, zusammen assekuriert für Fr. 42,000, nebst ca. 26 Aren Land dabei.

Höchstangebot der ersten Steigerung Fr. 30,000.  
Die Steigerungsbedingungen liegen vom 22. Januar 1901 an hierorts zur Einsicht auf.

**Kt. Basel-Land.** *Konkursamt Arlesheim.* (207)

**Gant-Rückruf.**

Die in Sachen Zeller, Louise, wohnhaft gewesen in Birsfelden (S. H. A. B. 1901, pag. 82), auf Montag den 28. Januar 1901 ausgeschriebenene Fahrnissteigerung findet einstweilen nicht statt.

**Kt. Basel-Land.** *Konkursamt Liestal.* (208)

Aus der Konkursmasse von Ott-Völlmy, Fritz, in Liestal (S. H. A. B. 1901, pag. 46), werden Donnerstag, den 31. Januar 1901, nachmittags 1 Uhr, öffentlich versteigert:

- 1) In der Wohnung des Gemeinschuldners die Papiervorräte.
- 2) Auf dem Bureau des Konkursamtes die Buchguthaben.

**Kt. Aargau.** *Konkursamt Lenzburg.* (220<sup>2</sup>)

Im Konkurse über die Firma Hünerwadel-Ringier, Bleicherei, Färberei und Appretur, im Wyl zu Lenzburg (S. H. A. B. 1900, pag. 1511), alleiniger Inhaber Werner Hünerwadel-Ringier von daselbst, kommen am Montag, den 25. Februar 1901, nachmittags von 2 Uhr an, im Gasthaus «zum Löwen» in Lenzburg folgende Liegenschaften an eine erste Steigerung:

	Konkursamt Schätzung Fr.
1) Ein Lufthängegebäude, ein Packgebäude, ein Appreturgebäude, ein Bleichegebäude, ein Tröcknegebäude, ein Sengenhaus, ein Holzhaus, ein Färbereigebäude	63,250
2) Eine Wasserkraft von mindestens 41 HP.	21,250
3) Die sämtlichen mitverpfändeten Transmissionen, Maschinen und Geschäftseinrichtungen	24,550
4) Ca. 436,99 Aren Hausplätze, Hofraum, Kaaal und Wiesen im Wyl	15,750
	Summa 124,800

Die Steigerungsbedingungen sind vom 15. Februar 1901 an beim Konkursamt Lenzburg aufgelegt.

Die Konkursverwaltung hat die Ermächtigung, eventuell auch unter dem Schätzungswerte zuzuschlagen.

**Nachlassverträge. — Concordats. — Concordati.**

**Nachlassstundung und Aufruf zur Forderungseingabe.**  
(B.-G. 295—297 u. 800.)

**Sursis concordataire et appel aux créanciers.**  
(L. P. 295—297 et 800.)

Den nachbenannten Schuldner ist für die Dauer von zwei Monaten eine Nachlassstundung bewilligt worden.

Die Gläubiger werden aufgefordert, ihre Forderungen in der Eingabefrist beim Sachwalter einzugeben, unter der Androhung, dass sie im Überrasungsfalle bei den Verhandlungen über den Nachlassvertrag nicht stimmberechtigt wären.

Eine Gläubigerversammlung ist auf den unten hiefür bezeichneten Tag einberufen. Die Akten können während zehn Tagen vor der Versammlung eingesehen werden.

**Kt. Aargau.** *Bezirksgericht Kulm.* (206<sup>2</sup>)

Durch Beschluss vom 15. Januar 1901 wurde dem Sommerhalder-Gautschi, Samuel, Cigarrenfabrikant, von Schlossrued, in Unter-Kulm, eine Nachlassstundung von zwei Monaten gewährt.

Als Sachwalter wurde Herr Jakob Elsasser, Betriebsbeamter, in Unter-Kulm, ernannt.

**Ct. de Vaud.** *Président du tribunal du district de Lausanne.* (201)

Débitur: Pillonel, Léopold, maître-charpentier, St-Roch, à Lausanne.  
Date du jugement accordant le sursis: 23 janvier 1901.

Commissaire au sursis concordataire: Victor Deprez, préposé aux faillites, à Lausanne.

Délai pour les productions: 15 février 1901 inclusivement.  
Assemblée des créanciers: Samedi, 2 mars 1901, à 3 heures après-midi, dans une des salles de l'Evêché, à Lausanne.

Délai pour prendre connaissance des pièces: Dès le 19 février 1901, au bureau du commissaire, place Chauderon, 1, à Lausanne.

**Verhandlung über den Nachlassvertrag. — Délibération sur l'homologation de concordat.**  
(B.-G. 804.) (L. P. 804.)

Die Gläubiger können ihre Einwendungen gegen den Nachlassvertrag in der Verhandlung anbringen.

Les opposants au concordat peuvent se présenter à l'audience pour faire valoir leurs moyens d'opposition.

**Kt. Bern.** *Gerichtspräsident von Interlaken.* (199)

Schuldner: Eheleute Tavella-Theiler in Grindelwald (S. H. A. B. 1900, pag. 1625).

Ort, Tag und Stunde der Verhandlung: Mittwoch, den 30. Januar 1901, vormittags 11 Uhr, auf dem Richteramt Interlaken.

Den Gläubigern der Eheleute Tavella wird mitgeteilt, dass sie ihre Einwendungen gegen den Nachlassvertrag in der Verhandlung anbringen können.

## Kt. Aargau.

Bezirksgericht Kulm.

(200°)

Die Verhandlung über den Nachlassvertrag des Eichenberger, Rudolf, Cigarrenfabrikant im Dorf zu Zetzwy, ist angesetzt auf Dienstag, den 5. Februar 1901, vormittags 11 Uhr, wozu die Gläubiger des Eichenberger, welche den Nachlassvertrag zu bestreiten gedenken, hiermit vorgeladen werden.

## Handelsregister. — Registre du commerce. — Registro di commercio.

## I. Hauptregister — I. Registre principal — I. Registro principale

Waadt — Vaud — Vaud

Bureau d'Aubonne

1901. 22 janvier. Le chef de la raison L. **Baudin-Gaudard**, à Mollens, est Louis-Henri, fils de Louis-Henri Gaudard, de Mollens, y domicilié. Genre de commerce: épicerie, mercerie, tabacs.

23 janvier. La raison **Aug. Cottier**, à Gimel, inscrite le 14 mars 1883 et publiée dans le n° 45 de la Feuille officielle suisse du commerce, du 30 du même mois, est éteinte et radiée d'office ensuite du décès du titulaire.

23 janvier. La raison **G. Giovanna**, à Gimel, inscrite le 31 mars 1883 et publiée dans le n° 77 de la Feuille officielle suisse du commerce, du 23 mai suivant, est éteinte et radiée d'office ensuite du décès de titulaire.

23 janvier. La raison **J. Braschler** à Bière, inscrite le 29 mars 1883 et publiée dans le n° 63 de la Feuille officielle suisse du commerce, du 1<sup>er</sup> mai suivant, est éteinte et radiée d'office, le titulaire, ensuite de mauvaises affaires, étant parti, on ne sait où.

Bureau de Lausanne.

22 janvier. Dans son assemblée générale du 12 janvier 1901 le **Corps de musique de la Ville de Lausanne**, société dont le siège est à Lausanne (F. o. s. du c. des 5 janvier et 10 novembre 1900), a procédé au renouvellement de son comité. Le président est Charles Roth, le secrétaire est Louis Perroux, et le caissier est Louis Borel, les trois domiciliés à Lausanne.

22 janvier. La raison **Imprimerie nouvelle G. Vaney**, à Lausanne (F. o. s. du c. des 10 août 1899 et 14 août 1900), est radiée ensuite de la constitution de la société Vaney & Guex.

Gustave Vaney, de Cugy, et Charles Guex, de St-Légier la Chiesaz, les deux domiciliés à Lausanne, ont constitué sous la raison sociale **Vaney & Guex** une société en nom collectif qui a son siège à Lausanne et a commencé le 1<sup>er</sup> janvier 1901. Cette société a repris la suite des affaires ainsi que l'actif et le passif de la maison «Imprimerie nouvelle G. Vaney». Genre de commerce: Editions diverses et exploitation d'une imprimerie et du «Journal et Liste des Etrangers du Jura et des Alpes à Lausanne».

Bureau de Vevey.

24 janvier. Le chef de la maison **M. Gex-Genoud**, à Corsier, est Marie fille de feu Jean Veillard, veuve en premières noces de Alphonse Genoud actuellement femme de Charles Gex, de Dailens, domiciliée à Corsier. Genre de commerce: Epicerie, mercerie, à Corsier.

24 janvier. Sous la raison sociale **Société de l'Hôtel du Belvédère au Mont Pélerin**, il est créé une société anonyme qui a son siège à Vevey et pour but l'achat d'immeubles et tous droits s'y rattachant, la construction et l'exploitation de tous hôtels, pensions ou restaurants, soit par gérance ou par location. Les statuts de la société portent la date du 24 novembre 1900. La durée de la société est illimitée. Le capital social est de cent mille francs (fr. 100,000) divisé en cent actions de mille francs chacune. Les actions sont nominatives. Les publications de la société ont lieu dans la Feuille officielle suisse du commerce, paraissant à Berne. La société est représentée vis-à-vis des tiers par le président et le secrétaire du conseil d'administration qui signent collectivement et engagent la société. Le président du conseil d'administration est Louis Arragon, de Corsier, banquier; le secrétaire François Gilliéron, de Servion, constructeur-mécanicien, les deux domiciliés à Vevey.

24 janvier. La raison **A<sup>e</sup> Schmidt**, à Vevey (F. o. s. du c. du 13 juin 1899, n° 195, page 787), est radiée ensuite de cessation de commerce.

Genève — Genève — Ginevra

1901. 23 janvier. Par jugements du 14 janvier 1901, le tribunal de 1<sup>re</sup> instance de Genève a déclaré en état de faillite:

1<sup>o</sup> La maison **E. Schilt-Maturin**, commerce de chemiserie et toilerie en demi-gros et détail, à Genève (F. o. s. du c. du 6 avril 1900, n° 130, pag. 523).

2<sup>o</sup> La maison **J. Wegerhoff**, fabrique et commerce d'horlogerie, réparations, à Genève (F. o. s. du c. du 3 août 1899, n° 251, page 1012).

Ces deux raisons sont en conséquence radiées d'office.

23 janvier. Le chef de la maison **Félix Chaffet**, à Genève, commencée le 1<sup>er</sup> janvier 1899, est Félix Chaffet, d'origine française, domicilié à Genève. Genre d'affaires: Commerce de broderies et ouvrages de dames. Magasin: 11, Rue Cécid.

23 janvier. Le chef de la maison **F. Crémieux-Chimènes**, aux Eaux-Vives, commencée le 1<sup>er</sup> novembre 1900, est Fernand Crémieux, allié Chimènes, d'origine française, domicilié aux Eaux-Vives. Genres d'affaires: Fournitures générales pour usines, à l'enseigne: «Comptoir métallurgique suisse». Bureau: 16, Rue Musy. La maison donne procuration à Inès Crémieux, née Chimènes, domiciliée aux Eaux-Vives.

23 janvier. Le chef de la maison **J. M. Cots**, à Genève, commencée le 1<sup>er</sup> janvier 1901, est Joseph-Magin Cots, d'origine espagnole, domicilié à Genève. Genre d'affaires: Commerce de chapellerie. Magasin: 11, Rue de la Croix d'or.

## Nichtamtlicher Teil — Partie non officielle

## La dette hypothécaire et le Crédit foncier en Europe.

Nous empruntons à un article de M. Fournier de Flaix publié dans un des derniers numéros de «L'Economiste français» ce qui suit:

Il résulte des chiffres présentés à l'exposition de Paris que, dans le cours du XIX<sup>e</sup> siècle, il a dû être avancé en Europe, en laissant de côté l'Angleterre et la Turquie, une somme d'au moins 50 milliards, aux propriétaires des immeubles ruraux et urbains. Ce chiffre de 50 milliards est certainement un minimum; il est plus élevé, mais nous entendons nous tenir dans la limite de la certitude et même, si nous comprenons dans nos évaluations l'Angleterre (20 milliards de francs) et les Etats-Unis (50 milliards de francs) nous porterions à au moins 120 milliards de francs le montant de la dette hypothécaire en Europe et aux Etats-Unis.

Quel était ce montant au commencement du siècle? Nous n'avons à cet égard aucun élément d'appréciation. Tout ce que l'on peut affirmer c'est que la demande d'emprunts était beaucoup plus importante qu'à l'offre de

prêts et que le taux d'intérêt, sauf en Hollande et en Angleterre, dépassait largement 6%.

On peut affirmer, sans craindre de démenti, que le beau temps du prêt hypothécaire est passé, même aux Etats-Unis. Nous avons connu des capitalistes français qui, pendant près d'un demi-siècle, ont pu obtenir aux Etats-Unis de 10 à 12% d'intérêt. Aujourd'hui ce taux est inconnu, parce que l'offre du prêt hypothécaire surpasse partout la demande d'emprunt. C'est le fait caractéristique, en matière hypothécaire, de la fin du XIX<sup>e</sup> siècle, surtout chez les peuples riches, particulièrement en France. Cette augmentation de l'offre est due à l'accroissement général de la richesse. Elle coïncide avec deux autres faits, d'abord la diminution du passif hypothécaire et ensuite l'organisation du crédit foncier.

Malgré les déclamations qui se produisent, de temps à autre, sur l'endettement de la terre, notamment de la part des professeurs, le passif hypothécaire est en voie d'extinction, parce que la crise foncière a obligé les propriétaires endettés à liquider. Cette liquidation suit son cours. La terre change de mains. En général, elle est prise par des personnes plus aisées. Nous pourrions en citer, quant à la France, de nombreux exemples. Il en est de même en Angleterre, aux Etats-Unis, en Russie, en Allemagne. C'est peut-être en Italie et en Espagne que les familles obérées résistent le plus, parce que le coût de la vie ou plutôt le standard of life, c'est-à-dire le pied sur lequel on vit, est moindre.

L'organisation du crédit foncier a également tendu à amoindrir la dette hypothécaire. C'est peut-être son principal avantage. Il a partout opéré comme régulateur et même comme liquidateur. Il a agi dans le même sens que la crise foncière et il l'a rendue moins douloureuse, bien qu'en présidant à la liquidation.

Les premières sociétés de crédit foncier remontent en Europe à la seconde partie du siècle dernier. Ce sont les «Landschaften» polonaises ou germaniques, sociétés mutuelles de prêts entre propriétaires. Elles ont rendu à l'Allemagne et à la Russie, où elles se sont étendues, les plus grands services avant, pendant et après les guerres, qui ont accablé l'Europe orientale durant plus d'un demi-siècle. D'après un mémoire sur les crédits fonciers d'Europe dû à l'administration du Crédit Foncier de France, il existe actuellement en Allemagne, en Autriche-Hongrie, et en Russie, cent vingt-neuf crédits fonciers qui ont une quadruple origine: Institutions d'Etat 29, Associations mutuelles 25, Sociétés par actions 61, Caisses d'épargne 14.

Il existe également en Hollande, en Belgique, en Suède, en Danemark, en Italie, un grand nombre de Sociétés de crédit foncier qui, la plupart, sont antérieures à l'organisation du Crédit Foncier de France. La France, l'Espagne, le Portugal, la Norvège, sont les seuls états où il n'existe qu'une seule Société de crédit foncier.

Au premier abord, on peut trouver étrange que le crédit foncier n'ait été établi que tard en France (1852). Il y a à ce fait deux causes, la première n'est autre que le retard général que, depuis la fin du XVI<sup>e</sup> siècle, la France a subi dans le développement de ses institutions; la seconde provient de l'ancienneté de sa richesse. Les capitaux hypothécaires des études de notaires ont suffi et suffiraient encore aux affaires hypothécaires en France. De là le développement relativement restreint des prêts hypothécaires du Crédit Foncier actuel, en 1899, il n'était dû, par les emprunteurs urbains et ruraux, que 1847 millions, lorsqu'il était dû, par les emprunteurs du même ordre: en Allemagne 14,790 millions, en Autriche-Hongrie 3887 millions, en Russie 4039 millions, en total 22,716 millions.

Si l'on voulait conclure de ces différences que la France n'est grevée que d'une dette hypothécaire sans importance, on risquerait de se tromper, parce que la dette hypothécaire française n'est pas, pour sa plus grande partie, dans les mains du Crédit Foncier de France, mais bien des capitalistes notariaux. Beaucoup de personnes oublient que, depuis l'empire romain, surtout depuis ses derniers temps, les notaires sont en France les dispensateurs du crédit hypothécaire. Il nous est possible d'indiquer dans quelle mesure aujourd'hui. D'après diverses enquêtes faites, soit par l'administration de l'enregistrement, soit par les soins du Crédit Foncier, la dette hypothécaire a été évaluée en France à 14,500 millions dont à peu près 6 milliards représentent des soldes de vente et ne font pas partie de la véritable dette hypothécaire. Cette dette s'élevait, par suite, à 8 milliards, dont il faut déduire les inscriptions judiciaires. On peut, par suite, réduire à 7500 millions le passif hypothécaire correspondant à des capitaux de prêteurs. Sur ce passif, il revient au Crédit Foncier 1,847,147,895 fr. Il y a lieu d'ajouter que la tendance générale est à la diminution de la dette hypothécaire, en France, du moins.

Lorsque le crédit foncier a été organisé en France, la dette hypothécaire rurale y était constituée et le moment approchait déjà où elle allait diminuer. Aussi, est-ce dans les prêts urbains que le Crédit Foncier de France a trouvé ses principaux éléments d'activité. Il n'en était pas de même pour la plupart des états de l'Europe continentale. La dette hypothécaire y est plus récente, en même temps que les institutions de crédit foncier y sont plus anciennes. Aussi ces institutions ont-elles une part plus grande dans le maniement de la dette hypothécaire qu'en France. Ce fait est surtout frappant pour l'Allemagne, où il existe 71 établissements de crédit foncier au capital de 760,128,013 fr. avec 255,485,901 fr. de réserves, ce qui leur a permis de mettre en circulation pour 10,555,880,629 fr. de lettres foncières ou de gage; comme on estime de 15 à 19 milliards la dette hypothécaire de l'Allemagne, les Etablissements de crédit foncier y prennent une part proportionnelle très élevée. D'après un document dû à M. Besson, il y aurait en Allemagne une tendance inverse à celle constatée en France. La dette hypothécaire y augmenterait tandis qu'elle diminue en France. La crise agricole et foncière, qui a été très intense en Allemagne de même qu'en France, n'y a pas encore amené un déclassement aussi important, l'Allemand étant moins changeant que le Français, surtout l'Allemand des campagnes, comme l'indique le grand succès des associations agricoles Haas et Raiffeisen.

Dans les autres états de l'Europe continentale, sauf l'Italie, la situation est à peu près la même qu'en Allemagne. Les capitaux ont été fournis à la propriété foncière principalement par les crédits fonciers:

	Nombre des établissements	Capitaux (en milliers de francs)		Nombre des établissements	Capitaux (en milliers de francs)
Autriche-Hongrie	44	3,887,954	Belgique	6	124,324
Russie	14	4,089,664	Roumanie	2	165,698
Suisse	—	1,490,314	Grèce	2	44,807
Danemarck	13	990,989	Bulgarie	2	42,021
Suède	6	622,481	Espagne	1	94,584
Norvège	1	170,725	Portugal	1	64,726
Hollande	18	370,520	Italie	10	859,576

Nous avons placé l'Italie au dernier rang parce que l'Italie est dans une condition hypothécaire spéciale.

On estime actuellement sa dette hypothécaire à près de 16 milliards, dont 12 remonterait avant 1870; c'est un lourd fardeau. Les familles italiennes sont plus stables que les familles françaises; elles multiplient les privations, les sacrifices pour conserver leurs terres, conformément à la tradition romaine.



Montesquieu a visité, avec une ardente curiosité, l'Italie, de 1729 à 1730. Il en a laissé une description admirable d'après laquelle l'Italie était alors plus heureuse que la France quoique moins prospère. Elle consommait déjà plus qu'elle ne produisait et elle s'endettait par conséquent. A qui sont dus ces 16 milliards hypothécaires? Les dix Crédits fonciers italiens n'y prennent que 859,574,248 fr. Le surplus appartient aux capitalistes particuliers; c'est une situation analogue à celle de la France. Mais la France porte très allégrement son passif hypothécaire, dont une bonne part provient de mutations, tandis que l'Italie, dont le territoire est moindre en étendue et en fertilité, y fait face avec difficulté — heureusement pour elle qu'une partie de ce passif, un tiers environ, ne produit pas d'intérêt. C'est peut-être la cause de l'insuffisance des mutations foncières en Italie. Ces mutations sont, en réalité, un avantage; elles entretiennent la vie et le mouvement dans la propriété foncière; elles renouvellent les forces et le personnel.

L'importance que les prêts hypothécaires ont prise, surtout depuis 1848, dans la plupart des états de l'Europe, explique le grand nombre d'établissements qui les concernent et la diversité de leurs origines.

**Zölle — Douanes.**

**Vereinigte Staaten von Amerika.** Bänder aus Seide und Baumwolle, Seide dem Wert nach vorherrschend, roh im Stück, das nach dem Färben an den durch das Fehlen von Schussfäden sich markierenden Stellen nur zerschnitten zu werden braucht, um gewöhnliche Bänder herzustellen, sind nicht als Webwaren im Stück, sondern als Bänder (Besatzartikel — Trimmings) mit 60% vom Wert zu verzollen.

**Argentinien.** Gemäss einer Entscheidung des Finanzministers erfolgt die Einfuhr von Motoren für Dreschmaschinen und von Ersatzstücken für solche nur dann zollfrei, wenn die Gegenstände gleichzeitig zur Einfuhr gelangen.

**Verschiedenes — Divers.**

**Handelsreise in Russland.** Ausländische Handelsreisende, die nur in der Zeit vom 1. Juli bis 31. Dezember in Russland reisen, haben, wie das «Deutsche Handels-Archiv» berichtet, auch nach dem auf den 1. Januar 1901 (a. St.) festgesetzten Inkrafttreten der Gewerbesteuernovelle vom 5. Juni 1900 (S. H. A. B. vom 15. Oktober 1900), wie bisher die Grundgewerbesteuer nur für dieses halbe Jahr zu zahlen, woneben die Verpflichtung zur Lösung des Kommisscheines ebenfalls im gleichen Umfang wie bisher fortbesteht.

**Aussenhandel der Vereinigten Staaten von Amerika.**

	November.			
	Einfuhr	Ausfuhr	1899	1900
Europa	36,269,438	33,659,749	92,188,973	106,231,540
Nord-Amerika	8,468,562	8,991,199	16,493,425	17,472,755
Süd-Amerika	8,065,172	11,071,271	3,580,165	3,078,431
Asien	14,929,088	10,144,212	4,895,704	4,040,918
Oceanien	1,460,287	894,939	4,584,907	3,789,972
Afrika	906,439	591,670	2,012,437	2,085,181
<b>Total</b>	<b>70,098,931</b>	<b>65,353,040</b>	<b>123,755,911</b>	<b>136,698,747</b>

Annoncen-Pacht:  
Rudolf Mosse, Zürich, Bern etc.

**Privat-Anzeigen. — Annonces non officielles.**

Régie des annonces:  
Rodolphe Mosse, Zurich, Berne, etc.

**Aktiengesellschaft Leu & Cie., Zürich.**

Aktienkapital und Reservefonds 22 Millionen Franken.

**Zins-Vergütung**

- 3% netto in Chèque-Rechnung.
- 4% netto in Kreditoren-Rechnung (Minimum Fr. 5000) mit Kündigungsfrist.
- 3 1/2% in Kreditoren-Rechnung, abzüglich 1/2% Kommission.
- 3 3/4% netto allen Einlageheften.

**Zinsfuss für Vorschüsse**

auf courante Wertpapiere 4 1/2% bis 3 Monate.

(96)

**Die Direktion.**

**Comptoir d'Escompte du Jura, à Bâle.**

MM. les actionnaires du Comptoir d'Escompte du Jura, à Bâle, sont convoqués en assemblée générale ordinaire pour le samedi, 9 février 1901, à 3 heures de l'après-midi, aux bureaux de la Banque, Falknerstrasse, n° 1, à Bâle.

**Ordre du jour:**

- 1° Rapport du conseil d'administration.
- 2° Rapport des commissaires-vérificateurs.
- 3° Approbation des comptes de l'exercice 1900, avec décharge au conseil d'administration et à la direction.
- 4° Fixation du dividende.
- 5° Nomination des commissaires-vérificateurs pour 1901.
- 6° Acceptation de la démission d'un membre du conseil d'administration.

Le bilan, le compte de profits et pertes et le rapport des commissaires-vérificateurs sont dès ce jour à la disposition de MM. les actionnaires à la caisse du siège social.

Les cartes d'admission à l'assemblée générale sont délivrées moyennant dépôt des actions au Comptoir d'Escompte du Jura, à Bâle, d'ici au 7 février 1901, à 6 heures du soir.

Bâle, le 24 janvier 1901.

Au nom du conseil d'administration,

Le président: **Erard**, notaire. Le directeur: **Haller**.

**Schweiz Kaufmännischer Verein,** Verband von 54 Kaufmännischen Vereinen.  
Centralbureau für Stellenvermittlung, Zürich, Strasse 20.

Filialen in Basel, Bern, Gené, Lausanne, Luzern, St. Gallen, London und Paris.

Wir empfehlen unsere **kostenfreie Stellenvermittlung** den Handelshäusern, Kanzleien und Verwaltungen für Verschaffung von Buchhaltern, Kanzlisten, Korrespondenten, Reisenden, Verkäufern, Lageristen etc. Zahlreiche, tüchtige Bewerber. Genaue Information über jeden einzelnen Kandidaten. Specialbedingungen für Zuweisung von Lehrlingen oder Volontären. (992)

Bei **geschlossenener Rheinschiffahrt**

empfehlen wir unsere regelmässigen Sammelladungen ab Amsterdam und Rotterdam. Die Güter sind zu überweisen (87)

in **Amsterdam** an Herrn **P. H. Fruijt**,  
in **Rotterdam** an Herren **F. A. Voigt & Co.**

**Hediger & Co., Basel,**

Agenten der niederl. Staatseisenbahnen.

Ingenieur, in seinem Fache tüchtig, seriös, sucht sich an einer **Maschinenfabrik, Giesserei** etc. mit grösserem Kapital

**zu beteiligen.**

Strengste Diskretion. Gef. Offerten sub Chiffre **Z O 589** befördert **Rudolf Mosse** in Zürich. (113)

**Un employé de banque**

de 26 ans, de la Suisse Romande, très au courant des affaires, demande une place. Références de tout premier ordre. — Prière d'adresser les offres sous **Zag E 48** à l'agence de publicité **Rudolphe Mosse, Berne.** (406)

**Rudolf Mosse, Zürich-Berne.**

**Spar- & Leihkasse in Bern.**

**Generalversammlung der Aktionäre**

**Samstag, den 2. März 1901, nachmittags 2 Uhr,**  
im Foyer des Gesellschaftshauses Museum in Bern.

**Traktanden:**

- 1) Abnahme des Geschäftsberichtes und der Jahresrechnung für 1900.
- 2) Beschlussfassung über Verwendung des Reingewinnes.
- 3) Periodische Wahlen von drei Mitgliedern des Verwaltungsrates.
- 4) Wahl eines Rechnungsrevisors.
- 5) Unvorhergesehenes.

Die Jahresrechnung und der Revisionsbericht sind vom 20. Februar hinweg im Bureau der Anstalt zur Einsicht der Aktionäre aufgelegt.  
**Bern, 23. Januar 1901.**

**Namens des Verwaltungsrates:**

(112) Der Präsident: **Rob. Wildbolz-Stengel.** Der Sekretär: **C. Montandon.**

**Schuldenruf.**

Ueber die Verlassenschaft des unterm 20. Oktober 1900 verstorbenen **Sebastian Bucheli**, gewesener Senn, von Maltern, in letzter Zeit als Privat wohnhaft gewesen im Gasthaus zu Pfistern in Luzern, wurde der gerichtliche Schuldenruf auf Verlangen der Erben bewilligt. Allfällige Ansprachen am Erblasser sind daher bis und mit dem **16. Februar 1901** bei der Gerichtskanzlei in Luzern schriftlich geltend zu machen. (111)

**Luzern, den 23. Januar 1901.**

Der Gerichtspräsident: **Melch. Schürmann.** Der Gerichtsschreiber: **Dr. Gebhardt.**

**MAILAND-HOTEL METROPOLE**  
DAS EINZIGE HOTEL AM DOMPLATZ

Deutsches Haus.

Elektrisches Licht. — Centralheizung. — Mässige Preise.  
(1502) **F. Balzari & Co.**

**H. Bülsterli**

**Eisen- und Metall-Giesserei Seebach**  
**Seebach** bei Zürich.

**Eisengiesserei:** Maschinenguss nach Modellen, Schablonen und Zeichnungen bis 10,000 kg. — Cylinderguss. — Dynamoguss. — Bau- und Handlungsguss. — Formmaschinen für Massenartikel. — Coquillen-Guss. (64)

**Metallgiesserei:** Bronze. — Phosphorbronze. — Messing. — Lagerkomposition. — Legierungen jeder Art.

Eigene Modellschreinerei.

**PAPIERS**  
**Gebr. Huber, Winterthur**

empfehlen sich den (88)

Herren **Fabrikanten, Exporteuren, Appreteuren** etc. für Lieferung von Ausrüst- und Packpapier, Schnüren etc. Grosses Lager. In Packpapieren über 100 Sorten verschiedener Qualitäten, Formate und Rollen stets vorrätig. Bei Order auf 500 kg Extraanfertigung ganz nach Wunsch in Farbe, Format und Schwere zu **billigsten Preisen.**